



Foto: Heidi Deth

Bandoneon
Erfindung für
Tango-Liebhaber Seite 16

ÜBER
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 20 | 24. Oktober 2025 | 77. Jahrgang | www.DHZ.net *Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 511.664 Exemplare (IVW III/2025) | Preis: 4,00 Euro

Zeitloses Meisterwerk

Sie gilt als Symbol für Präzision und handwerkliches Können auf höchstem Niveau: die astronomische Kunstuhr, die Hermann Goertz am 17. Oktober 1925 nach 33-jähriger Bauzeit im ostsächsischen Glashütte fertiggestellt hat. Das 100-jährige Jubiläum feiert das Deutsche Uhrenmuseum im Ort mit einer Sonderausstellung. Zuvor haben der stellvertretende Museumsleiter, Uhrmachermeister Jürgen Franke (l.), und Matthias Villing von der Stifterfirma Glashütte Original das Meisterwerk einer gründlichen Revision unterzogen. Die 2,5 Meter hohe Kunstuhr besteht aus 1.756 Einzelteilen. Ihre acht Ziffernblätter zeigen 20 Zeit-, Kalender- und astronomische Angaben, darunter den aktuell sichtbaren Sternenhimmel über Glashütte. Die Antriebsgewichte für Geh- und Schlagwerk wiegen zusammen 32,5 Kilogramm, das Sekundenpendel zwölf Kilogramm. In der Sonderausstellung „Zeitsprung“ können Besucher bis Mai 2026 die technischen Feinessen und vielen Funktionen der Kunstuhr erkunden.

Foto: André Wirsig



Bau-Turbo, Aktivrente, E-Auto-Prämie

Der Bundestag hat zahlreiche Beschlüsse gefasst, die Handwerksbetriebe als Arbeitgeber und Auftragnehmer direkt betreffen

Schnellere Baugenehmigungen sollen mehr Aufträge bringen, Steuervorteile ältere Fachkräfte länger im Betrieb halten. Beide Neuregelungen greifen bereits Anfang 2026. Entlastungen sind dringend nötig, denn die Stimmung in den Betrieben ist schlecht. „Der Mittelstand steht stark unter Druck, die Zahl der Insolvenzen steigt“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Jörg Dittrich. „Jetzt braucht es schnelle, im Alltag spürbare Signale, die auch kleinen Betrieben zeigen: Wir haben verstanden.“

Der Bundestag hat das Gesetz für schnelleres Bauen beschlossen. Laut Bundesbauministerin Verena Hubertz (SPD) soll eine Gemeinde einem Bauvorhaben künftig in drei Monaten zustimmen können, statt

wie bisher fünf Jahre zu benötigen. Der „Bau-Turbo“ ermöglicht es bis Ende 2030, Wohngebäude auch dann zu errichten, wenn von Bebauungsplänen abgewichen wird. Felix Pakleppa vom Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) warnt jedoch: „Schnellere Planungen sind nutzlos, wenn keine Bauanträge da sind.“ Ohne zinsgünstige Darlehen und weniger Bürokratie werde der „Bau-Turbo“ nicht zünden.

Parallel beschäftigt die Branche die Vergabe öffentlicher Aufträge. Ein Gutachten der Professoren Michael Eßig und Martin Burgi betont die Bedeutung der Losvergabe für Handwerksbetriebe. Dabei werden große Aufträge in kleinere Teile aufgeteilt, damit auch mittelständische Betriebe eine Chance haben. Die Experten warnen: Ohne diese Regel könnten

Handwerksbetriebe bei öffentlichen Aufträgen benachteiligt werden.

Das Bundeskabinett beschloss überdies die Aktivrente ab 1. Januar 2026. Beschäftigte, die das Rentenalter erreicht haben und weiterarbeiten, können bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei verdienen.

Die Regelung gilt allerdings lediglich für sozialversicherungspflichtige

Beschäftigungsverhältnisse - Selbstständige und Freiberufler sind ausgeschlossen. Viele Handwerksmeister können also nicht profitieren. Die Regierung erwartet 168.000 Nutzer und sieht das Gesetz als Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Darüber hinaus wurden weitere Entscheidungen getroffen, die Handwerker als Arbeitgeber betreffen:

Stromsteuer-Entlastung

Betriebe des produzierenden Gewerbes im Handwerk können noch bis zum 31. Dezember 2025 einen Entlastungsantrag für die Stromsteuer 2024 stellen. Bereits ab einem Verbrauch von mehr als 12.500 Kilowattstunden im Jahr lohnt sich der Antrag. Das kostenlose Stromsteuermodul der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz prüft die Voraussetzungen und berechnet die Höhe der Entlastung. Weitere Infos: www.mittelstand-energiewende.de

Neue Grundsicherung: Das Bürgergeld wird durch eine neue Grundsicherung ersetzt. Sanktionen werden verschärft, die Karenzzeit bei der Vermögensanrechnung - also die Zeit, in der Vermögen nicht berücksichtigt wird - entfällt.

Krankenkassenbeiträge: Die Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung sollen laut Bundesregierung durch ein Sparpaket bei 2,9 Prozent stabilisiert werden. Der größte Anteil der Einsparungen von zwei Milliarden Euro entfällt auf die Krankenhäuser. **E-Auto-Prämie:** Eine neue Förderung für Elektroautos soll kommen, gezielt für Haushalte mit kleinem und mittlerem Einkommen.

EU-Omnibus: Die EU plant Bürokratieabbau für kleinere Betriebe. Berichtspflichten sollen reduziert werden.

Seite 2, 3 und 13/DHZ

Aufgabe: Stummer Diener

Mit Spannung und viel handwerklichem Können gingen Ende September die Sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer zu Leipzig zu Ende. In zwei intensiven Wettkampftagen mit insgesamt rund 14 Stunden Arbeitszeit stellte die sächsische Nachwuchselite des Tischlerhandwerks ihr Können eindrucksvoll unter Beweis. In diesem Jahr fertigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Stummen Diener - eine anspruchsvolle Aufgabe,



Die teilnehmenden Tischlergesellen und -gesellen. Foto: Tischler Sachsen

die Präzision und handwerkliches Geschick erforderte.

DHZ

Alle Ergebnisse und Teilnehmenden: www.tischler-sachsen.de

Meisterhafte Stücke ausgestellt

13 angehende Metallbauermeister, die derzeit den Vollzeitkurs an der Handwerkskammer Chemnitz absolvieren, haben drei Wochen lang ihre Meisterstücke entworfen, gebaut und fertiggestellt. Bei der feierlichen Ausstellung kamen am 29. September Familien und Freunde, um die Ergebnisse zu bestaunen und auf die Leistungen der Meisterschüler anzustoßen. Neben Kommode, Bett, Eckbank und Gartentor hat es ein überdimensionales Unikat der Prüfungskommission ganz besonders angetan.

Seite 9



Ein Schmiedefeuer fehlte Meisterschüler Samuel Schulz noch in seiner Werkstatt. Foto: Robert Werner

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

HOLZMANN • MEDIEN SHOP

SATIRE

Los geht's

Endlich mal eine Idee aus Berlin, die wirklich Gerechtigkeit verspricht: das Losverfahren! Statt mühsam über Eignung oder gar Motivation von Jugendlichen zu diskutieren, entscheidet schlicht der Zufall, wer zum Militärdienst anrückt. Die Gewinner dürfen Hoodie und Turnschuhe gegen Felduniform und Kampfstiefel tauschen. Alle anderen begnügen sich damit, die Fernbedienung und ihre liebste Kriesserie auf Netflix gegen den Schmachtfetzen der Freundin zu verteidigen.

Doch warum beim Wehrdienst haltmachen? Ein Losverfahren ließe sich wunderbar ausweiten und jede Menge Bürokratie abbauen. Zum Beispiel im Kabinett selbst! Das mühsame Postengeschachere gehört endlich der Vergangenheit an. Wahlen werden überflüssig. Einfach alle vier Jahre kräftig mischen, Lose ziehen und schon steht die neue Bundesregierung fest. Ampel, Schwarz-Rot, Jamaika - ist doch schnuppe. Das Ergebnis ist ohnehin das gleiche: Es bleibt wie es ist. Wir tauschen nur mal die erschöpften Gesichter aus, die vor der Kamera Durchhalteparolen schwingen.

Auch die Steuerpolitik könnten wir per Ziehung auflockern. „Herzlichen Glückwunsch, Sie zahlen in diesem Jahr keine Einkommenssteuer!“ - das motiviert! Oder die Rente: Jeder mit einem Glückslos darf schon mit 45 aufhören zu arbeiten - bei vollem Rentenanspruch! Wer jedoch den Schwarzen Peter zieht, muss bis 80 durchhalten. Das ist doch nur fair, oder?

sg

ONLINE



Foto: triocean - stock.adobe.com

„Bin ich der Einzige?“ – Leser der DHZ antworten auf Azubi-Frust
Immer krank, nur am Fordern – sind Azubis heute unmotivierter? Die Community teilt ihre Erfahrungen. www.dhz.net/azubi-frust



4 191058 604008

20

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Outdoorküche lässt Herz höherschlagen

Die praktische Prüfung im laufenden Vollzeitkurs haben zwölf angehende Metallbauermeister hinter sich – Viel Lob für Ergebnisse

Sein Lächeln steckte nicht nur seine Familie an. Auch die Prüfungskommission konnte Eddie Zillers Freude sehr gut nachvollziehen. Denn am 29. September hob sie das Meisterstück des jungen Metallbauers aus Limbach-Oberfrohna besonders hervor. Die Liebe zum Detail und zu gutem Essen, so beschreibt Eddie Ziller den Beweggrund für seine Outdoorküche, die ein echter Hingucker vor der Metallhalle der Handwerkskammer Chemnitz war.

140 Stunden und ein paar graue Haare investierte er laut eigener Aussage in das 3,50 mal 2,50 Meter große Konstrukt, das aus anthrazit gepulverten Aluminiumblechen und Lärchenholz-Paneelen besteht und neben einem selbstgebauten Grill im Edelstahl-Look alles an Funktionen besitzt, was eine moderne Küche benötigt. „Ich hatte schon immer den Plan, eine Outdoorküche zu bauen. Da hat sich das als Meisterstück natürlich angeboten. Was dabei herausgekommen ist, damit bin ich wirklich sehr zufrieden“, sagt Eddie Ziller. In ferner Zukunft möchte er den



Eddie Ziller in seinem Hingucker – dem großen Pavillon mit Outdoorküche.

Foto: Robert Werner

Familienbetrieb, den Metallbau Reiter in Limbach-Oberfrohna, übernehmen. Nicht zuletzt deshalb fiel ihm die Entscheidung, den Metallbauermeister zu machen, leicht. „Es war aber auch aus eigenem Interesse, weil es mein Ansporn ist, das Handwerk nach vorne zu bringen.“

Sein Gewerk mit guten Leistungen nach vorne gebracht, das hat jeder der zwölf Teilnehmer des aktuellen Vollzeitkurses. Ein Beleg für Engagement und Willen, was auch Dozentin und Kursbetreuerin Sarah Bauer honorierte. Bei der Eröffnung der Meisterstücke-Ausstellung hob sie

die Kreativität und den Zusammenhalt der Prüflinge hervor, ehe alle auf das Erreichte anstießen. Die Blicke schweifen lassen konnten die Anwesenden anschließend über viele weitere interessante Meisterstücke, wie unter anderem eine Hebeanlage für Werkzeuge, ein Bett, eine Eckbank,

ein Vordach, eine Faltflügeltoranlage oder einen Holzanhänger fürs Quad.

Auch das Schmiedefeuer im Industriestil von Samuel Schulz aus Reinsdorf erntete viel Lob. Verzierungen sorgen dabei für einen dekorativen Zweck, die Füße sind geschwungen und die Oberfläche wurde brüniert und versiegelt. Keine leichte Angelegenheit, doch für Samuel Schulz kein Hindernis, denn: „Das Schmiedefeuer ist es geworden, weil es in meiner Werkstatt zuhause noch gefehlt hat.“ Mit dem Ergebnis ist Samuel Schulz, der bei Metallbau Vogel im Lichtentanner Ortsteil Stenn arbeitet, zufrieden. „Für mich kommt der eigentliche Meister erst mit den nächsten Jahren. Es ist bereits einiges an handwerklichem Geschick vorhanden, aber das ist noch lange nicht alles. Die Selbstständigkeit ist vorerst noch nicht angestrebt, aber wenn es darauf ankommt, dann könnte ich mir das durchaus vorstellen.“

Der nächste Vorbereitungskurs Metallbauermeister Vollzeit, Teil I/II startet am 10. Mai 2027. Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Reparaturbonus wieder aktiv

Neustart des sächsischen Förderprogramms ab Mitte November

Der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages hat am 1. Oktober die Mittel zur Fortführung der Förderrichtlinie Reparaturbonus freigegeben. Damit stehen insgesamt Mittel in Höhe von gut vier Millionen Euro aus dem Klimafonds Sachsen für die Umsetzung des Reparaturbonus bereit. „Mit dem Beschluss können wir den sehr gut nachgefragten Reparaturbonus wieder aufnehmen. Damit reagieren wir nicht nur auf die große Nachfrage aus der Bevölkerung, sondern stärken zugleich das sächsische Handwerk. Jede Reparatur, die ein Gerät vor der Entsorgung bewahrt, ist ein konkreter Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz“, so Wirtschaftsminister Dirk Panter.

Mit der Förderung erhalten Bürgerinnen und Bürger einen Zuschuss zur Reparatur ihrer defekten Elektro- oder Elektronikgeräte. Ziel ist es, Abfälle und Ressourcenverbrauch zu verringern, indem die Lebensdauer von Geräten verlängert wird, damit diese nicht zu Elektroschrott werden.

Förderfähig sind weiterhin bis zu zwei Reparaturen pro Antragsteller und Kalenderjahr, die durch für das Programm zugelassene Unternehmen durchgeführt wurden. Gefördert werden 50 Prozent der Reparaturkosten, maximal jedoch 200 Euro pro Reparatur. Der Mindestrechnungsbetrag wird von 75 auf 115 Euro angehoben, um die Wirtschaftlichkeit des Fördervollzugs zu verbessern. Anerkannt werden Reparaturen ab dem 2. Oktober 2025. Maßgeblich hierfür ist der Zeitpunkt der Bereitstellung der Haushaltsmittel durch den Landtag. Die digitale Antragstellung bei der Sächsischen Aufbaubank – Förder-

bank – (SAB) wird voraussichtlich ab Mitte November möglich sein. Bis dahin erfolgen die notwendigen technischen und inhaltlichen Anpassungen.

Hintergrund

Die Förderrichtlinie Reparaturbonus/2023 trat im Juli 2023 in Kraft. Bis Ende 2024 wurden mehr als 24.500 Anträge mit einem Fördervolumen von rund 2,6 Millionen Euro bewilligt. Die meisten der Reparaturen betrafen Mobiltelefone/Telefone sowie „weiße Ware“ wie Waschmaschinen, Geschirrspüler, Backöfen. Aufgrund ausgeschöpfter Haushaltsmittel musste das Programm vorläufig beendet werden.

Im ursprünglichen Haushaltsentwurf des SMWA war eine Fortführung für die Jahre 2025/2026 aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht vorgesehen. Mit einem Änderungsantrag des Landtags wurde die Finanzierung jedoch im Rahmen des Haushaltsbeschlusses im Juni 2025 abgesichert. Die Mittel wurden dem Klimafonds zugewiesen, deren Freigabe einen Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses erforderte.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass mit der bisherigen Grenze von 75 Euro Mindestrechnungsbetrag der Förderbetrag und die Vollzugskosten in einem Missverhältnis stehen. Zukünftig werden daher Reparaturen erst ab einem Rechnungsbetrag von 115 Euro gefördert, um die Wirtschaftlichkeit des Programmes zu verbessern.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

„Sie werden einen Betrieb führen und ausbilden“

Mehr als 220 neue Gesellinnen und Gesellen wurden im September in den Landkreisen Vogtland, Zwickau und Mittelsachsen freigesprochen

Von der Lehrzeit freigesprochen und feierlich in den Stand einer Gesellin beziehungsweise eines Gesellen erhoben werden: Mit dieser alten Tradition beenden junge Menschen nicht nur ihre Berufsausbildung im Handwerk, sondern erhalten auch die Abschlusszeugnisse überreicht – der Beleg für erfolgreiche Prüfungen und das Ticket für eine ebenso erfolgreiche Zukunft. Im September luden die Kreishandwerkerschaften Vogtland, Zwickau und Mittelsachsen Auszubildende und ihre Familien zu den entsprechenden Veranstaltungen ein, wodurch das Handwerk in der Region nun mehr als 220 neue Gesellinnen und Gesellen begrüßen kann.

„Bleiben Sie dem Vogtland treu, wir brauchen Sie!“ Mit diesen Worten beendete Thomas Hennig seine Begrüßungsrede im Ratskeller Rodevisch vor mehr als 200 Gästen. Der Landrat des Vogtlandkreises gratulierte als Ehrengast der nächsten Generation der Wirtschaftsmacht von nebenan und machte auf die Bedeutung dieses Moments aufmerksam. 92 neue Gesellen bringt das Vogtland hervor. Es sind Maurer, Fahrzeuglackierer, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Anlagenmechaniker für SHK, Tischler, Bürokaufleute sowie zahlreiche Musikinstrumentenbauer. „Ich bin mir sicher, in zwei bis drei Jahren werden einige von Ihnen ihren Meisterbrief in den Händen halten. Sie werden einen Betrieb führen und ausbilden“, äußerte Kreishandwerksmeister Mario Kahl. Und in der Tat haben viele vor, direkt weiterzulernen und die Region zu unterstützen. Warum der Weg für fünf junge Menschen von



Traditionell wurde im Vogtland zum Gruppenfoto vor dem Ratskeller gebeten.

Foto: Robert Werner

vornherein ins Handwerk führte, fand HWK-Vorstandsmitglied Andreas Schönfeld heraus, der mit ihnen ein kurzes und lockeres Interview auf der Bühne führte. Allen voran der Werdegang von Familienangehörigen, Vater oder Opa, die ebenfalls im Handwerk tätig sind, kam dabei des Öfteren als Aussage zum Vorschein. Sicherlich keine Überraschung, vielmehr aber ein Beleg dafür, dass Familientraditionen im Handwerk hochgehalten und mit Hoffnung und Zuversicht fortgeführt werden.

Im Bürgersaal des Rathaus Zwickau feierten 77 junge Menschen ihre Freisprechung. Und auch dort gab ein Kreishandwerksmeister die Wichtigkeit dieser Tradition zum Besten.

„Der Gesellenbrief ist mehr als nur ein Stück Papier. Er ist Symbol für Fleiß, Ausdauer und Leidenschaft für das Handwerk. Nutzen Sie die Chancen, die vor Ihnen liegen“, so Lothar Winter. Chancen, nicht nur für die Geehrten selbst, sondern letztlich auch für die Region Westsachsen, für die die Kreishandwerkerschaft Zwickau jederzeit kontaktiert werden kann. Ebenso wie die Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen, die im Brauhaus Freiberg zu ihrer Gesellenfreisprechung einlud. 52 Gesellen erhielten dabei ihr Zeugnis, wovon genau ein Viertel Frauen sind. Und: Aus den Gewerken Raumausstatter sowie Maler und Lackierer kommen die drei jahrgangsbesten Absolventen – alle drei sind Frauen.

AMTLICHE BEKANNMACHUNG

Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, dem 15. November 2025, 10 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz – Theoriegebäude, Raum 310 statt.

Tagesordnung

- Begrüßung durch den Präsidenten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- Vorstellung der Studie „Regionale Analyse zur Zukunft der beruflichen und überbetrieblichen Bildungsstätten (ÜBS) im Bezirk der Handwerkskammer Chemnitz“ durch das Heinz-Piest-Institut – Herrn Dr. rer. nat. Christian Welzbacher
- Ausblick zur handwerkspolitischen Lage und Ehrungen durch den ZDH – ZDH-Präsident Jörg Dittrich
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Hauptgeschäftsführers
- Diskussion
- Beschlussvorlage 10/2025 Wirtschaftsplan 2026
- Beschlussvorlage 11/2025 Handwerkskammerbeitrag 2026
- Beschlussvorlage 12/2025 Änderung des Gebührenverzeichnisses
- Beschlussvorlage 13/2025 Änderung der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz
- Beschlussvorlage 14/2025 Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
- Beschlussvorlage 15/2025 Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
- Beschlussvorlage 16/2025 Neuberufung von Mitgliedern für die Mitarbeit in Prüferdelegationen
- Beschlussvorlage 17/2025 Nachberufung von Mitgliedern für die Mitarbeit in Prüferdelegationen
- Beschlussvorlage 18/2025 Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur CAD-Fachkraft (HWK)
- Beschlussvorlage 19/2025 Neuberufung des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Chemnitz
- Beschlussvorlage 20/2025 71. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
- Sonstiges

Frank Wagner, Präsident

Arbeitsrecht

Praxisnahe Einblicke

Am 13. November gibt Rechtsanwalt Wunderlich Einblicke in das Arbeitsrecht. Er beleuchtet sowohl die Perspektive von Arbeitgebern als auch die Rechte der Arbeitnehmer. Themen sind Krankheit im Arbeitsverhältnis, Kündigungsgrund Krankheit – Rechte und Pflichten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder Urteile zur verhaltensbedingten Kündigung. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung: Kerstin Nötzold-Müller, Tel. 0371/5364-215, rechtsberatung@hwk-chemnitz.de

Leuchttürme in Sachen Unternehmensnachfolge

Zehn Unternehmen aus Mittel- und Südwestsachsen sowie aus Chemnitz für Sächsischen Meilenstein 2025 nominiert

Die Bürgschaftsbank Sachsen (BBS) hat weitere Nominierte für den Sächsischen Meilenstein 2025 verkündet. Mit dem Preis prämiieren die BBS und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen seit 2011 gelungene Unternehmensnachfolgen. Dieses Jahr bewarben sich insgesamt 73 Unternehmen für den Sächsischen Meilenstein. Davon schafften es zehn Unternehmen aus dem Kammerbezirk Chemnitz in die engere Auswahl. Die nominierten Betriebe sind in verschiedensten Teilen Sachsens angesiedelt, darunter in Meerane, Bad Elster, Annaberg-Buchholz und Stollberg. Als regionale Partner begleiten die Industrie- und Handelskammer Chemnitz sowie die Handwerkskammer Chemnitz den Wettbewerb. Unter Schirmherrschaft von Dirk Panter, dem Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz, wird der Sächsische Meilenstein wieder in den Kategorien familieninterne, unternehmensinterne und unternehmensexterne Nachfolge verliehen.

Folgende Unternehmen aus Chemnitz, Mittel- und Südwestsachsen erreichten die finale Wertungsrunde. Sie können weiterhin auf Preisgelder in Höhe von insgesamt 17.000 Euro, ein filmisches Firmenporträt und eine breite öffentliche Aufmerksamkeit hoffen: **Kategorie familieninterne Nachfolge**

- Waldeck Oberwiesenthal Betriebsgesellschaft mbH aus Oberwiesenthal (Übernehmerin: Natascha Heinrich | Übergeber: Lutz Heinrich)
- Steinmetzwerkstatt Scheunert GmbH aus Stollberg (Übernehmer: Sebastian Scheunert | Übergeber: Friedhold Scheunert)
- Hotel-Pension Vier Jahreszeiten aus Bad Elster (Übernehmerin: Lisa Vollmer | Übergeberin: Heidi Borsutzky)
- Bioladen Remse aus Remse (Übernehmerin: Susan Frieske | Übergeberin: Elke Schnabel)



Nominiert für den Sächsischen Meilenstein: Tina Köhler vom Reifen- & Autoservice Köhler aus Chemnitz. Foto: Franziska Werner

- Reifen- & Autoservice Köhler aus Chemnitz (Übernehmerin: Tina Köhler | Übergeber: Mike Köhler)
- Studio L Mode-Direktvertriebs GmbH aus Chemnitz (Übernehmer: Tim Schmidt, Alexander Schmidt | Übergeber: Helmut Reising)

Kategorie unternehmensinterne Nachfolge

- Malermeister Fehrenbach Inh. Malermeister Dustin Hofmann aus Annaberg-Buchholz (Übernehmer: Dustin Hofmann | Übergeber: Ralf Fehrenbach)
- MTS-Molding Tec Steinberg GmbH aus Steinberg (Übernehmer: MT Management GmbH - Monty Tepper | Übergeber: Zahoransky AG)

Kategorie unternehmensexterne Nachfolge

- Waldenburger Bettwaren GmbH aus Waldenburg (Übernehmer: Michael Grünert | Übergeber: Birgit Mannstadt, Joachim Stötzner, Bernd Keller)
- Hafa Treppen GmbH aus Meerane (Übernehmer: Sascha Limpek, Markus Müller | Übergeber: Sven Hoffmann)

Die Preisverleihung findet am 28. Oktober auf Schloss Albrechtsberg in Dresden statt.

Bergmannsbrot verbindet Montan- und Kulturregion

„So schmeckt Kulturregion“: Zweiter Platz für das Bergmannsbrot von Marcus Bräunig

Die Tradition seiner Heimat ist Marcus Bräunig wichtig. Schließlich führt der Bäckermeister seinen Familienbetrieb in Ehrenfriedersdorf bereits in der fünften Generation. Mit seinem Bergmannsbrot verbindet er gleich mehrere erzgebirgische Traditionen. Damit gewann der 38-Jährige den zweiten Preis beim Wettbewerb „So schmeckt Kulturregion“.

Zum einen folgt das Bergmannsbrot rein handwerklich der hiesigen Bäckertradition. Es besteht aus Roggensauerteig, Weizenmehl, Wasser und Salz. Weitere Triebmittel oder Zusatzstoffe kommen nicht hinzu. „Das ist Urhandwerk“, so Marcus Bräunig. Typisch Erzgebirge und Ehrenfriedersdorf im Besonderen ist die Pflege des Brauchtums rund um den Bergbau. Daher sollte für die Bäckerei am Fuße des Saubergs auch das Dekor des Bergmannsbrottes angepasst werden. So zieren es Schlägel und Eisen aus Mehl. Überzeugt hat es nicht nur die Wettbewerbsjury. Auch seine Kundschaft greift gerne darauf zurück.

Etwas 120 Bergmannsbrote verkaufen seine Mitarbeiterinnen pro Woche. Dienstags, donnerstags und freitags befindet es sich in den Regalen der vier Filialen in Thum, Tannenberg, Herold und einer zweiten in Ehrenfriedersdorf. Bis es im Regal liegt, vergehen mehrere Stunden Arbeit. Die zu backende Menge entnimmt der Handwerksmeister morgens gegen zwei Uhr vom reifen Natursauerteig. Eine Stunde später wird das so genannte Anstellgut zugesetzt. Dabei handelt es sich um Roggenmehl und Wasser. Die Masse wird nun maschinell geknetet und Laibe geformt. Im Ofen backt es direkt auf dem Stein etwa 50 Minuten.



Urhandwerk: Das Bergmannsbrot besteht aus Roggen, Weizen, Wasser und Salz. Foto: Jan Görner

Anfangs ist er 240 Grad Celsius heiß. Die Temperatur fällt nach und nach auf 180 Grad Celsius. Gegen neun Uhr fügt Marcus Bräunig dem verbliebenen Sauerteig wieder Wasser und Roggenmehl hinzu. Kommen die Nacht beginnt der Kreislauf von neuem.

Etwas zehn Brotsorten befinden sich im Angebot der Bäckerei. Alle gleichzeitig kann Marcus Bräunig nicht vorhalten. Daher wechselt das Angebot. Bei den Brötchen ist das ebenfalls so. Da gibt es mehr als ein Dutzend Sorten. „Freitags und samstags ist unsere Auswahl da am größten“, so der 38-Jährige. In der Grillsaison hält die Bäckerei besondere Spezialitäten bereit. Dazu gehören die Baguettes mit Curry und Aprikose oder mit Oliven und Röstzwiebeln. Gefragt sind dann ebenso das runde Brot mit Tomaten, Feta und Sonnenblumenkörnern. Auch das Schokobrot mit Kakao und

zartbitterer Schokolade schätzt seine Kundschaft sehr. Kuchen backt Marcus Bräunig ebenfalls. Auch in dieser Sorte wechselt das Angebot. Lediglich Eierschecke, Kirmeskuchen und Schokoladenkuchen sind täglich in der Theke zu finden. Natürlich wird auf Kundenwunsch auch nach Bestellung gebacken. Das Hauptgeschäft in der Thomas-Mann-Straße 8 lädt auch als Café ein. Ein zweites Café befindet sich in Tannenberg. Hier werden neben den gebackenen Spezialitäten und Torten auch Eis sowie heiße und kalte Getränke gereicht.

Zum Unternehmen gehören insgesamt 39 Mitarbeiter und ein Azubi. Sogar Marcus Bräunigs Vater Reinhard Bräunig hilft mit seinen 72 Jahren hin und wieder mit aus, vor allem dann, wenn sein Sohn mit seiner Familie in den Urlaub fährt. Gegründet worden ist der Ehrenfriedersdorfer Traditionsbetrieb im Jahre 1897.

Chemnitzer Textilgeschichte in der Schönherr-Fabrik

Gewerberat der Handwerkskammer trifft sich zur Herbst-Tagung

Die Chemnitzer Schönherr-Fabrik war am 23. September der Tagungsort für die Sitzung der Mitglieder des Gewerberates der Handwerkskammer Chemnitz. Zwölf der derzeit 22 Mitglieder waren mit oder ohne Begleitung anwesend und konnten vor Beginn der offiziellen Tagung einen exklusiven Einblick in das auf dem Gelände ansässige Handwerksunternehmen Saxcare werfen. Die Saxcare GmbH ist Dienstleister rund um die Orthopädie- und Reha-technik. Entsprechend groß ist das Leistungsfeld der Firma mit Filialen in Limbach-Oberfrohna, Lichtenstein und Burgstädt. So konnten die Mitglieder des Gewerberates erfahren, wie Prothesen und Orthesen oder auch Spezialschuhe angefertigt werden. Besonders beeindruckten die Möglichkeiten des Einsatzes von moderner Silikontechnik, die bei Verlust von Teilen von Gliedmaßen zum Einsatz kommt.

Eingemietet ist die Saxcare GmbH in den Gebäudekomplex der Schönherr-Fabrik. Über die Historie des Geländes, seine Ursprünge und die Pläne für die Zukunft berichtete anschließend Stadtführerin Karin Meisel. Das anschließende Mittagessen und die Tagung fanden in der Gaststätte „max louis“ statt, hier mischen sich das historische Ambiente der einstigen sächsischen Webstuhlfabrik von Louis Schönherr und moderne Architektur.



Der Einsatz moderner Silikontechnik schafft für Patienten mehr Lebensqualität. Saxcare-Mitarbeiterin Claudia Königsdörfer (rechts) ist Spezialistin für Epithetik und Silikontechnik. Foto: Romy Weisbach

Vorsitzende wiedergewählt

Die Tagung des Gewerberates eröffnete Johannes Rösch als Vorsitzender, berichtete über das zurückliegende Jahr und gedachte mit den Anwesenden dem am 10. Mai verstorbenen Mitglied, Bäckermeister Manfred Müller. Nach seinem Bericht bat Johannes Rösch Harald Kleinhempel, die Verfahrens- und Wahlleitung zur Entlastung und Wahl des Vorstandes zu übernehmen. Der amtierende Vorsitzende Johannes Rösch und sein Stellvertreter Gunter Weißbach wurden in offener Abstimmung einstimmig entlastet und in geheimer Abstimmung einstimmig in ihrem Amt wieder bestätigt. Beide bilden damit für weitere zwei Jahre den Vorstand des Gewerberates.

Der anschließende Bericht des Präsidenten der Handwerkskammer, Frank Wagner, spiegelte vor allem die Bemühungen der Handwerksorganisation wider, in den derzeitigen wirtschaftlichen und geopolitischen Krisen bessere Rahmenbedingungen für das Handwerk zu erreichen. Als Präsident setzte er sich für klare Forderungen des Handwerks an die Politik ein: den Bürokratieabbau, die Stärkung der ÜLU mit Drittel-Finanzierung zwischen Bund, Land und Ausbildungsbetrieb sowie die Gleichstellung der dualen Ausbildung mit dem akademischen Abschluss.

Ansprechpartner: Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247, h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de

Aus- und Rückblick

Freitickets für Veranstaltung

Zum Abschluss des Kulturhauptstadtjahres 2025 wollen wir gemeinsam mit der Stadt Chemnitz, der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, der Chemnitz 2025 gGmbH sowie dem Industrieverein Sachsen 1828 zurückschauen: Wir werfen einen Blick auf Zahlen und Fakten und zeigen exklusive Bilder sowie Eindrücke hinter den Kulissen, Partner kommen zu Wort, Engagements werden sichtbar, die bisher im Verborgenen blieben. Und wir wagen den Ausblick: Welche Projekte gehen weiter? Welche Ideen tragen in die Zukunft?

„Local Maker Hero“ öffnet die Tür für die nächsten Kapitel: am 2. Dezember ab 18 Uhr im Carl-Liebknecht-Congresscenter Chemnitz. Der Eintritt beträgt 29,99 Euro, inklusive Essen und Getränke. Die Handwerkskammer Chemnitz lädt 20 ihrer Mitgliedsunternehmen herzlich ein und hält dafür Freitickets bereit.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Lösung für KMU

Nachhaltigkeitsberichte

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt kleine und mittlere Betriebe vor große Herausforderungen: begrenzte Ressourcen, fehlende Erfahrung, hohe Komplexität. Hier setzt die Roadshow des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) an, die am 27. November ab 14 Uhr in Chemnitz Station macht.

Vorgestellt wird die kostenlose DNK-Plattform. Dazu gibt es Workshops. Das vollständige Programm wird zeitnah veröffentlicht. Anmeldung: www.hwk-chemnitz.de/veranstaltungen.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Gemeinsamer Stand geplant

Handwerksmesse in Leipzig

Die Messe „Handwerk Live“ bringt vom 31. Januar bis 8. Februar 2026 in Leipzig wieder das Beste des Handwerks zusammen: Schauvorführungen, Innovationen und ganz viel Handwerk zum Anfassen. Auch im kommenden Jahr sind vor allem Schulklassen in die Mitmachbereiche eingeladen. Die Anbindung an die Messe „Hausgarten-Freizeit“ garantiert zudem einen großen Zulauf an Endverbrauchern.

Die Handwerkskammern organisieren wie jedes Jahr einen Gemeinschaftsstand.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Auch 15 Jahre wollen geehrt und gefeiert werden: Robby Reschke, Geschäftsführer der Saxcare GmbH, erhielt seine Jubiläumsurkunde von Präsident Frank Wagner (re.) überreicht. Foto: Romy Weisbach



Die Teilnehmenden aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Foto: Landesinnungsverband Saxonia

Bester Nachwuchsbäcker und -verkäufer gekürt

Meisterschaften der Bäckereijugend ausgetragen

Am 22. September fand in der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Sachsen e. V. die Sächsische Meisterschaft der Bäckereijugend statt. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Thema „Das Bäckerhandwerk der Zukunft“. Mit kreativen Ideen und handwerklichem Geschick stellten die jungen Talente verschiedenste Gebäcke her und präsentierten diese dekorativ auf einem Schautisch.

Als Sieger ging Bäcker Tobias Miklos von der Bio Bäckerei Spiegelhauer in Pirna hervor. Bei den Fachverkäufern gewann Niklas Preuß vom Backhaus Hennig in Bennewitz. Konditormeisterin Karin Kowanda, Leiterin des Wettbewerbs und Mitglied des Vorstands des Landesinnungsverbands Saxonia, gratulierte gemeinsam mit Vertretern der SHB Versicherung und der IKK classic den Siegern und Teilnehmenden. Mit ihren hervorragenden Leistungen qualifizierten sich Tobias Miklos und Niklas Preuß für die Deutsche Meisterschaft der Bäckereijugend an der Bäckerfachschule Olpe. Dort werden vom 14. bis 17. November die besten

Jungbäcker und -fachverkäufer aus ganz Deutschland ebenso unter dem Motto „Das Bäckerhandwerk der Zukunft“ gegeneinander antreten. Der Landesausscheid findet parallel mit einem Kammerwettbewerb statt.

In den Meisterschaften der Handwerkskammern gab es folgende Ergebnisse:

Kammerbezirk Chemnitz

- 1. Platz Bäcker: Pia Tabea Schleife, Limbach-Oberfrohna, Schäfers Backstube GmbH
- 1. Platz Fachverkäufer: Stefanie Blumenthal, Bockau, Bäckerei-Konditorei Nönnig

Kammerbezirk Dresden

- 1. Platz Bäcker: Tobias Miklos, Pirna, Bio Bäckerei Spiegelhauer OHG
- 1. Platz Fachverkäufer: Noah Balthasar Vos, Dresden, Bäckerei Wippler GmbH - Die Backwirtschaft

Kammerbezirk Leipzig

- 1. Platz Bäcker: Tabea Schröter, Jesewitz, Bäckerei & Konditorei Schwarze GmbH
- 1. Platz Fachverkäufer: Niklas Preuß, Borna, Backhaus Hennig GmbH

Plädoyer für Zusammenhalt

Handwerk, Kirche und Kulturhauptstadt begehen als Gemeinschaft den Sächsischen Handwerker Gottesdienst 2025

Strahlender Sonnenschein begrüßte die Gäste des Sächsischen Handwerker Gottesdienstes am 28. September in Chemnitz. Ebenso herausgeputzt hatten sich zahlreiche Innungsvertreterinnen und -vertreter, die zur Feier des Tages mit 24 Innungsfahnen ange-reist waren. Diese bildeten mit ihrem Einzug in die St-Petri-Kirche den Auftakt für den Gottesdienst, der etwa alle vier Jahre in einer sächsischen Großstadt abgehalten wird. Organisiert von der Handwerkskammer Chemnitz, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, dem Arbeitskreis Handwerk und Kirche sowie der Kulturhauptstadt Chemnitz, sollte der gemeinsame Gottesdienst 2025 eine Brücke schlagen: zwischen Stadt- und Kirchengemeinschaft, zwischen Tradition und Zukunft, zwischen dem gelebten Glauben und der kreativen, beständigen Kraft des Handwerks. Rund 650 Gäste folgten der Einladung.

Eindrucksvoll begann dann auch der Gottesdienst mit dem Einzug der Innungen und ihren Innungsfahnen. Superintendent Frank Mannes Schmidt begrüßte liturgisch und persönlich und lud alle Kinder zum Kindergottesdienst in den Chemnitz Hof ein. Hier wurde vor allem gesungen und gebastelt.

Ein besonderes Ereignis war die Indienstnahme der neuen Fahne der Dachdecker-Innung Chemnitz, die mit dem Segenszuspruch des Landesbischofs Tobias Bilz nun die alte Innungsfahne ablöst.

Handwerklich ging es sowohl in der Darstellung des Handwerks zur Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“ als auch in der Predigt des Landesbischofs weiter. Tobias Bilz ist gelernter Schlosser und brachte damit sowohl Gefühl für als auch Erfahrung mit dem Handwerk in seine Predigt ein. Ihn beschäftigten die Fragen der Zeit, des richtigen



Mit einem Segensspruch des Landesbischofs (re.) wurde die neue Innungsfahne der Dachdecker Innung Chemnitz in Betrieb genommen.



Imposanter Einzug der Innungsfahnen: 24 waren es an der Zahl. Fotos: Wolfgang Schmidt

Glaubens, der richtigen Taten und errief dazu auf, zusammenzuhalten, sich nicht auseinanderbringen zu lassen – als Menschen, als Christen und als Handwerkerschaft.

Für eine überaus gelungene musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten der Chemnitzer Bläserkreis sowie Kirchenmusikdirektor Siegfried Petri an der Orgel.

QUALIFIZIERUNG

Gebäudeenergieberater werden

In unserem praxisorientierten Kurs erlernen Sie, wie Sie als Gebäudeenergieberater (HWK) den energetischen Ist-Zustand von Wohngebäuden ganzheitlich und gewerkübergreifend erfassen und energetisch bewerten. Aufbauend auf dem erworbenen Wissen entwickeln Sie für Ihre Kunden optimale und wirtschaftliche Modernisierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung von Fördermitteln. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt bei entsprechender Vorqualifikation nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG) zur Ausstellung von Energieausweisen für Wohngebäude im Bestand und ermöglicht die Eintragung in die dena-Liste der Energieeffizienz-Experten für Wohngebäude.

Gebäudeenergieberater (HWK)

- Termin: 28. November 2025– 30. Mai 2026
- 244 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 3.090,00 Euro

Ansprechpartnerin: Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

Schmieden lernen

Erleben Sie mit unserem Schmiedekurs eine Reise ins Mittelalter. Bringen Sie den Stahl zum Glühen und geben sie ihm eine Form. In diesem Praxisworkshop können Sie Formen austüfeln, am Feuer stehen, das glühende Eisen mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiten und am Ende des Kurses das eigene Werk bewundern und mit nach Hause nehmen.

Schmiedekurs

- Termin: 28./29. November 2025
- 15 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 300,00 Euro

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Lehren. Prüfen. Voranbringen.

VERSTÄRKUNG GESUCHT.

Geben Sie Ihr Praxiswissen an junge Menschen weiter! Verstärken Sie unser Dozententeam in der Aus- und Weiterbildung im Handwerk als

FREIBERUFLICHE HONORAR-DOZENTEN (m/w/d)

KONTAKT

Telefon: 0371 5364-200
E-Mail: bewerbung@hwk-chemnitz.de
hwk-chemnitz.de/honorardozenten



DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

12.01.2026 – 26.03.2026, Vollzeit in Plauen
07.04.2026 – 25.06.2026, Vollzeit in Chemnitz
24.08.2026 – 09.06.2027, Teilzeit in Chemnitz
25.08.2026 – 07.07.2027, Teilzeit in Plauen
28.08.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Chemnitz
29.08.2026 – 12.06.2027, Teilzeit in Freiberg
01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Chemnitz
01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Plauen
04.09.2026 – 19.06.2027, Teilzeit in Zwickau
11.09.2026 – 26.06.2027, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
24.10.2026 – 23.06.2027, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
06.11.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
06.11.2026 – 31.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2025 – 05.06.2026, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
21.08.2026 – 10.07.2027, Teilzeit in Chemnitz
10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
27.02.2026 – 27.02.2027, Teilzeit Markneukirchen

Straßenbauer
09.10.2026 – 24.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Tischler
06.11.2026 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL, RECHT UND MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
23.02.2026 – 17.07.2026, Online in Vollzeit mit Präsenz
10.10.2026 – 20.01.2028, Online in Teilzeit mit Präsenz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HWK)
09.01.2026 – 12.12.2026, Teilzeit in Chemnitz

Wissensupdate
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
04.11.2025, Online

Umgang mit schwierigen Mitarbeitern
10.11.2025, Vollzeit in Chemnitz

2-Tages-Kompaktlehrgang
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
11.11. – 12.11.2025, Vollzeit in Chemnitz

Organisatorische und rechtliche Betrachtung von Mitarbeiterversorgungskonzepten
13.11.2025, Vollzeit in Chemnitz

BAUTECHNIK

Luftdichtes Abdichten im Ausbau
20.11.2025, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

Schmieden
28.11. – 29.11.2025, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ELEKTRO- UND UMWELTECHNIK

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Handwerk, 10.11. – 28.11.2025, Vollzeit in Plauen

Gebäudeenergieberater (HWK)
28.11. – 30.05.2026, Teilzeit in Chemnitz

GESTALTUNG UND RESTAURIERUNG

Gestalter im Handwerk
21.08.2026 – 17.03.2029, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
28.11. – 29.11.2025, Teilzeit in Chemnitz

Kupfertreiben
27.02. – 28.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

